

The logo for PWO, consisting of the letters 'PWO' in a bold, orange, sans-serif font, set against a white rectangular background.

PWO

The background of the cover is a scenic landscape featuring a paved road that curves through a lush green field. In the distance, there are rolling hills covered in dense green forests under a clear blue sky. A dark-colored car is shown in motion on the right side of the road, blurred to suggest speed.

# NICHTFINANZIELLER BERICHT

GESCHÄFTSJAHR 2023

Gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht 2023  
gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB

002 Über diesen Bericht

002 Geschäftsmodell

003 Nachhaltigkeitsstrategie

004 Erläuterungen zu den PWO-Konzepten  
hinsichtlich der nichtfinanziellen Aspekte

021 Kontakt

# Gesonderter nichtfinanzieller Bericht 2023 gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB

Nachhaltigkeit ist eine der entscheidenden Säulen für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen. Wir setzen daher auf umfassende Nachhaltigkeit in den 3 Dimensionen Ökologie, Soziales sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung und verfolgen ambitionierte Ziele. Dies ist unser innerer Antrieb, der die PWO-Gruppe in die Zukunft trägt.

## Über diesen Bericht

Der gesonderte nichtfinanzielle Bericht 2023 umfasst für das Geschäftsjahr 2023 sowohl den gesonderten nichtfinanziellen Bericht für die PWO AG als auch denjenigen für den PWO-Konzern (im Folgenden auch „PWO“ oder „Gruppe“), der die PWO AG und ihre 5 operativ tätigen internationalen Tochtergesellschaften umfasst.

Wir berichten daher in diesem Report über Deutschland (umfasst die PWO AG, Oberkirch, Deutschland, mit einem Standort), Tschechien (umfasst PWO Czech Republic a.s., Valašské Meziříčí, Tschechien, mit 2 Standorten), Serbien (umfasst PWO SEE d.o.o., Belgrad, Serbien, mit einem Standort), Kanada (umfasst PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada,

mit einem Standort), Mexiko (umfasst PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko, mit 2 Standorten) sowie China (umfasst PWO High-Tech Metal Components [Suzhou] Co., Ltd., Suzhou, China, mit 2 Standorten).

Sofern nicht anders angeführt, gelten die Angaben in dem gesonderten nichtfinanziellen Bericht 2023 für die gesamte Gruppe. Bei dem serbischen Standort handelt sich jedoch um eine Neugründung, die zum 1. Juli 2023 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen hat. Dort werden die in der gesamten Gruppe geltenden Richtlinien und Verfahren an den jeweiligen Umfang der geschäftlichen Aktivitäten angepasst umgesetzt.

## Geschäftsmodell

PWO zählt zu den weltweit führenden Entwicklern und Herstellern von anspruchsvollen Metallkomponenten und Systemen in klimafreundlicher Leichtbauweise für die internationale Mobilitätsindustrie sowie für weitere Absatzmärkte, auf denen unser Know-how in der Metallumformung und den zugehörigen Verbindungstechnologien gefragt ist.

Unser Geschäftsmodell ist vollständig verbrennerunabhängig. Von neuen Anforderungen für E- oder Hybrid-Fahrzeuge und der immer weitergehenden Elektrifizierung der Fahrzeuge profitieren wir. Damit ist unser Geschäftsmodell zukunftssicher. Leichtbaulösungen erhöhen die Umweltfreundlichkeit eines Fahrzeugs wesentlich, da sie den Ressourcenverbrauch in Herstellung und laufendem Betrieb sowie die Emissionen über dessen gesamte Lebenszeit hinweg insgesamt wirkungsvoll reduzieren. Nicht zuletzt entfallen rund 90 Prozent des von uns verarbeiteten Roh-

begrenzen. Indem wir uns transformieren, unterstützen wir auch unsere Kunden dabei, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern. So begegnen wir den Herausforderungen unserer Zeit, vor allem aber nutzen wir die damit verbundenen Chancen.

## Nutzung von Rahmenwerken

Die Managementkonzepte zur Steuerung der zentralen nichtfinanziellen Themen der PWO-Gruppe, die sich aus der im Jahr 2021 erarbeiteten Wesentlichkeitsmatrix ergeben, orientieren sich an den Kriterien der Global Reporting Initiative (GRI).

materials auf Stahl – ein Material, das am Ende des Lebenszyklus eines Fahrzeugs vollständig zurückgewonnen und wiederverwertet werden kann.

Zu den weiteren Aspekten unseres Geschäftsmodells wird auf die Ausführungen im Kapitel „Grundlagen des PWO-Konzerns“, Unterkapitel „Geschäftsmodell“, im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG für das Geschäftsjahr 2023 verwiesen.

**Gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht 2023  
gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB**

002 Über diesen Bericht

002 Geschäftsmodell

003 **Nachhaltigkeitsstrategie**004 Erläuterungen zu den PWO-Konzepten  
hinsichtlich der nichtfinanziellen Aspekte

021 Kontakt

## Nachhaltigkeitsstrategie

Die Verpflichtung zu nachhaltigem, ökologischem und sozial verantwortlichem Handeln bildet die Basis unserer wirtschaftlichen Aktivitäten. Wir fühlen uns der Sicherung und dem Schutz der Lebensgrundlagen heutiger und künftiger Generationen verpflichtet. Darüber hinaus verfolgen wir den Ansatz „Business as a Force for Good“: Wir wollen mit unserer Geschäftstätigkeit zu konkreten und spürbaren Verbesserungen in der Gesellschaft beitragen.

Die wichtigsten Handlungsfelder und Prioritäten unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengefasst, die wir im Geschäftsjahr 2021 in einem umfassenden Prozess erarbeiteten. Darin gruppieren wir die Themen entlang der Aspekte nichtfinanzieller Berichterstattung gemäß § 289 c HGB. Die Wesentlichkeitsmatrix ist auf der PWO-Website unter [→ www.pwo-group.com/de/gruppe/corporate-governance/](https://www.pwo-group.com/de/gruppe/corporate-governance/) veröffentlicht.

Die Matrix spiegelt die Bedeutung dieser Themen für unsere Stakeholder und die Auswirkungen auf PWO wider. Sie dient als Leitfaden für unsere transparente Berichterstattung und ist ein wichtiges Element für unsere strategische Entscheidungsfindung.

Als produzierendes Unternehmen ist es für unsere umweltorientierte Nachhaltigkeitsstrategie wesentlich, Ressourcenverbrauch und Emissionen sowie Maßnahmen zu deren Verringerung zu erfassen. Dabei beachten wir als Akteur der globalen Mobilitätsindustrie in einer weltweit vernetzten Wertschöpfungskette aus innerer Überzeugung heraus die Umweltvorschriften derjenigen Länder, in denen wir selbst aktiv sind. Mit unserer Verpflichtung gegenüber der Science Based Targets initiative („SBTi“) im Geschäftsjahr 2022 haben wir uns darüber hinaus ambitionierte eigene Ziele zur Reduzierung der absoluten Treibhausgasemissionen gesetzt. Mit diesen Zielen, die von der SBTi im November 2022 validiert wurden, setzen wir das Pariser Klimaabkommen um.

Die Wertschätzung unserer Beschäftigten steht im Mittelpunkt unserer wertebasierten Unternehmenskultur. Achtung der Menschenrechte, der Rechte der Mitarbeitenden sowie derjenigen der Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften sowie ein weitreichender Gesundheits- und Arbeitsschutz gehören zu den Selbstverständlichkeiten in der PWO-Gruppe. Wir engagieren uns gesellschaftlich und arbeiten mit Gemeinden, Behörden und Bildungseinrichtungen zusammen.

Korruption und Bestechung tolerieren wir in keiner Weise. Unsere Verhaltensrichtlinien beinhalten verbindliche Regeln für alle Beschäftigten der einzelnen Gesellschaften von PWO. Sie schreiben ferner die Standards fest, um gegenseitigen Respekt, Ehrlichkeit und Fairness im Umgang mit Kolleginnen, Kollegen und Geschäftspartnern zu gewährleisten.

Mit dem Ziel, zu einer inklusiveren und nachhaltigen Wirtschaft beizutragen, sind wir im Geschäftsjahr 2022 dem UN Global Compact beigetreten. Der UN Global Compact ist die weltweit größte Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Maßnahmen und Ziele bezüglich der verschiedenen nichtfinanziellen Aspekte überwachen wir an jedem unserer Standorte mit umfangreichen Verbrauchsstatistiken, produktionsspezifischen Kennziffern und vielfältigen Instrumenten zur Personalführung. Außerdem werden nichtfinanzielle Aspekte in unserem internen Kontrollsystem und Risikomanagementsystem (nachfolgend gemeinsam RMS) sowie in unserem Compliance-Management-System (CMS) berücksichtigt. Ferner setzen wir mit der Ausnahme von Serbien an allen Standorten Qualitätsmanagement-Systeme ein.

Guter Corporate Governance fühlen sich Vorstand und Aufsichtsrat der PWO AG umfassend verpflichtet. Den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex wird daher mit wenigen, begründeten Ausnahmen entsprochen. Hierzu berichten wir jährlich im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung, die auf der PWO-Website unter [→ www.pwo-group.com/de/gruppe/corporate-governance/](https://www.pwo-group.com/de/gruppe/corporate-governance/) veröffentlicht wird.

Zu den nichtfinanziellen Zielen, die auch zur Steuerung des PWO-Konzerns herangezogen werden, verweisen wir auf den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG für das Geschäftsjahr 2023 und dort auf die Kapitel „Steuerungssystem“ und „Prognosebericht“.

**Gesonderter nichtfinanzieller**

**Bericht 2023**

**gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB**

002 Über diesen Bericht

002 Geschäftsmodell

003 Nachhaltigkeitsstrategie

**004 Erläuterungen zu den PWO-Konzepten hinsichtlich der nichtfinanziellen Aspekte**

021 Kontakt

## Erläuterungen zu den PWO-Konzepten hinsichtlich der nichtfinanziellen Aspekte

Nachfolgend stellen wir für die wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte die maßgeblichen verfolgten Konzepte einschließlich der angewandten Due-Diligence-Prozesse sowie ihre Ergebnisse dar und geben die bedeutendsten Kennzahlen wieder, die wir zu deren Steuerung heranziehen.

Die Überwachung nichtfinanzieller Aspekte und Risiken sowie deren mögliche Auswirkungen sind im Hinblick auf mögliche Gefährdungspotenziale in das konzernweite RMS integriert. Darin enthalten sind auch, sofern notwendig, risikoreduzierende Maßnahmen. Es bestehen keine wesentlichen Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit von PWO verknüpft sind und die sowohl für den Geschäftsverlauf bedeutend sind als auch sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf einen oder mehrere der nichtfinanziellen Aspekte haben oder haben werden.

Zur weiteren Verbesserung der Risikosteuerung und der -früherkennung werden die ESG-Risiken inzwischen über einen detaillierten digitalen Fragebogen von den Risikoverantwortlichen in allen Standorten der Gruppe erfasst und auf Basis der Net-Impact-Einstufung sowie der möglichen Eintrittswahrscheinlichkeiten ausgewertet. Dies erfolgt einmal jährlich zur Planung für das jeweils kommende Geschäftsjahr und ab dem Geschäftsjahr 2024 zusätzlich zweimal jährlich zu den unterjährigen Hochrechnungen.

Das RMS im PWO-Konzern wird im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG im Kapitel „Chancen-, Risiko- und Prognosebericht“, Unterkapitel „Chancen- und Risikobericht“, detailliert dargestellt.

### Umweltbelange

Verantwortliches Handeln gegenüber der Umwelt gehört zu unseren Grundüberzeugungen. An allen Standorten sind daher die jeweils lokal geltenden gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen Grundlage unseres Handelns. Zudem verfügen alle unsere Standorte – mit der Ausnahme des Standorts in Serbien – über ein nach DIN ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagement-System.

Am Standort Oberkirch ist darüber hinaus ein integriertes Umweltmanagement-System etabliert. Es umfasst die Energienorm DIN ISO 50001:2018 und die Umweltnorm DIN ISO 14001:2015.

Die im Rahmen der Management-Systeme notwendigen Dokumentations-, Berichts- und Kontrollstrukturen sind implementiert und werden an den Standorten von der jeweiligen Geschäftsführung verantwortet. Darüber hinaus verbessern wir kontinuierlich unser gruppenweites Nachhaltigkeitsreporting. Zudem finden regelmäßig Schulungen von

Mitarbeitenden statt, um deren Qualifikation hinsichtlich des Schutzes unserer Umwelt zu steigern und das diesbezügliche Bewusstsein in der Organisation zu schärfen.

### Treibhausgase / Energieeffizienz

Die Reduzierung von Treibhausgasen (im Folgenden auch „CO<sub>2</sub>e-Emissionen“) gilt sowohl aus Sicht von PWO als auch aus der unserer Stakeholder als Thema mit der deutlich höchsten Relevanz in unserer Wesentlichkeitsmatrix. Sie steht daher im besonderen Fokus unserer Anstrengungen.

Wie bereits erwähnt, verpflichteten wir uns im Jahr 2022 im Rahmen der SBTi und ließen unsere Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasen validieren. Wir wollen unsere absoluten CO<sub>2</sub>e-Emissionen gemäß dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol („GHG-Protokoll“) bis zum Jahr 2030 nach Scope 1 & 2 um 46,2 Prozent und nach Scope 3 um 28,0 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2019 reduzieren. Entsprechend berichten wir im Folgenden über unsere CO<sub>2</sub>e-Emissionen gemäß dem GHG-Protokoll.

### KENNZAHLEN BEZÜGLICH DES ERNERGIEVERBRAUCHS FÜR DIE PWO-GRUPPE NACH SCOPE 1 & 2

kWh	2023	2022	Basisjahr 2019
Vor Ort selbst erzeugte Energie	-	-	-
Bezogene Energie	33.888.679	31.868.742	33.163.749
Fernwärme und Dampf	95.600	-	-
Erdgas/Propangas	19.098.620	23.514.360	31.292.293
Einsatz von Brennstoffen in der Produktion (Öl, Diesel, Benzin)	8.963	13.573	11.570
Kohle	-	-	-
Andere erneuerbare Energiequellen <sup>1</sup>	-	-	-
Flottenemissionen	1.339.688	1.400.149	1.864.747
<b>Gesamter Energieverbrauch</b>	<b>54.431.550</b>	<b>56.796.824</b>	<b>66.332.359</b>

<sup>1</sup> Andere erneuerbare Energiequellen beinhalten Biogas, Biomethan, flüssige Biobrennstoffe und Biomasse.

**Gesonderter nichtfinanzieller Bericht 2023 gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB**

002 Über diesen Bericht

002 Geschäftsmodell

003 Nachhaltigkeitsstrategie

004 Erläuterungen zu den PWO-Konzepten hinsichtlich der nichtfinanziellen Aspekte

021 Kontakt

**KENNZAHLEN BEZÜGLICH DER CO<sub>2</sub>E-EMISSIONEN FÜR DIE PWO-GRUPPE NACH SCOPE 1 & 2**

t CO <sub>2</sub> e	2023	2022 <sup>1</sup>	Basisjahr 2019 <sup>2</sup>
Gesamte CO <sub>2</sub> e-Emissionen Scope 1 (netto) <sup>1</sup>	4.827	5.881	7.467
Gesamte CO <sub>2</sub> e-Emissionen Scope 2 (netto, marktbasierend) <sup>2</sup>	4.590	5.891	11.755
<b>Gesamte CO<sub>2</sub>e-Emissionen Scope 1 &amp; Scope 2 (netto marktbasierend)</b>	<b>9.417</b>	<b>11.772</b>	<b>19.222</b>
<sup>1</sup> Energielieferungen an Dritte in Oberkirch	34	111	62
<sup>2</sup> Gesamte CO <sub>2</sub> e-Emissionen Scope 2 (netto, standortbasiert)	18.156	18.182	20.491

**KENNZAHLEN BEZÜGLICH DER CO<sub>2</sub>E-EMISSIONEN FÜR DIE PWO-GRUPPE NACH SCOPE 3**

t CO <sub>2</sub> e	2023	%	Basisjahr 2019	%
<b>Gesamte Scope 3-Emissionen gemäß GHG-Protokoll</b>	<b>289.940</b>		<b>305.087</b>	
3.1 Bezogene Waren und Dienstleistungen	234.835	81,1	244.983	80,3
3.2 Anlagegüter	18.788	6,5	12.303	4
3.3 Kraftstoff- und energiebezogene Dienstleistungen	5.501	1,9	4.113	1,3
3.4 Transport und Distribution	10.202	3,5	10.027	3,3
3.5 Im Betrieb anfallende Abfälle	111	0	92	0
3.6 Geschäftsreisen	947	0,3	994	0,3
3.7 Pendeln von Mitarbeitenden	1.679	0,6	2.113	0,7
3.9 Transport und Distribution	15.950	5,4	28.636	9,4
3.12 Ende der Lebensdauer verkaufter Produkte	1.928	0,7	1.826	0,6

Anmerkung: 3.8 Vorgelagerte geleaste Vermögenswerte nicht relevant.

Anmerkung: 3.10 Verarbeitung verkaufter Produkte, 3.13 Nachgelagerte vermietete Vermögenswerte, 3.14 Konzessionen, 3.15 Investitionen nicht relevant.

Anmerkung: 3.11 Aufgrund der indirekten Emissionen nicht relevant.

Um die Treibhausgasemissionen, die mit unserer Geschäftstätigkeit verbunden sind, zu verringern, setzen wir auf das Vermeiden und Reduzieren von Emissionen. Daher fassen wir die Steigerung der Energieeffizienz in einem integrierten Ansatz zusammen mit der Verringerung der Treibhausgasemissionen.

Wir hatten wachstumsbedingt und, weil Einmalmaßnahmen aus 2022 nicht fortgeschrieben werden konnten, für das Geschäftsjahr 2023 einen leichten Anstieg der Treibhausgas(THG)-Emissionen gegenüber dem Vorjahr erwartet. Stattdessen ist jedoch eine deutliche Reduzierung um 20,0 Prozent gelungen. Im Vergleich zum Basisjahr 2019 konn-

ten wir damit unsere Emissionen um insgesamt 51,0 Prozent absenken und überschritten somit bereits im Berichtsjahr unser SBTi-Ziel, das eine Reduzierung um 46,2 Prozent bis 2030 vorsieht. Mit unseren SBTi-Zielen setzen wir das Pariser Klimaabkommen um und befinden uns für Scope 1 & 2 auf dem 1,5-Grad-Pfad.

Zu der sehr positiven Entwicklung im Berichtsjahr haben verschiedene Maßnahmen beigetragen. So waren unsere tschechischen Standorte wesentliche Treiber des Wachstums der PWO-Gruppe. Da wir dort vollständig Grünstrom beziehen, ist diese Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten nicht mit einer Erhöhung der THG-Emissionen verbunden.

Darüber hinaus konnten wir den Gasverbrauch deutlich zurückführen. Dazu trug bei, dass wir bspw. an unserem Standort in Kanada den Einsatz von Metallbearbeitungsflüssigkeiten – also der Öle und anderen Flüssigkeiten, die zum Kühlen bzw. Schmieren von Metallwerkstücken verwendet werden – inzwischen noch präziser steuern können. In der Folge kann das Waschen gefertigter Komponenten immer häufiger entfallen und die erdgasbeheizte Teilewaschanlage oft vollständig abgeschaltet werden. Deshalb benötigen wir in Kanada inzwischen in der Produktion deutlich weniger Erdgas und nutzen es hauptsächlich noch zum Heizen der Arbeitsräume.

Unverändert setzen wir in der gesamten PWO-Gruppe weiterhin ein striktes Heizungsmanagement um. Dazu gehört bspw., dass Heizungen in reinen Lagerräumen, in denen sich keine Personen aufhalten, konsequent abgeschaltet, Heizungsthermostate vor allem in Fluren und Treppenhäusern auf niedrigere Temperaturen als bisher eingestellt, Schleusenheizungen und Türluftschleier ausgeschaltet sowie Dichtungen an Außentüren regelmäßig erneuert werden. Nicht zuletzt konnte im Berichtsjahr das Auffüllen der Heizöltanks unterbleiben. Dies ist die Ursache für den niedrigeren Energieverbrauch in der Kategorie „Einsatz von Brennstoffen in der Produktion (Öl, Diesel, Benzin)“.

Weiterhin wirken sich zudem unsere kontinuierlichen Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs positiv aus. Zu diesen zählen insbesondere die fortwährende Verbesserung der Energiedatenerfassung

**Gesonderter nichtfinanzieller Bericht 2023 gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB**

002 Über diesen Bericht

002 Geschäftsmodell

003 Nachhaltigkeitsstrategie

004 Erläuterungen zu den PWO-Konzepten hinsichtlich der nichtfinanziellen Aspekte

021 Kontakt

etwa zu Strom, Druckluft und Wasser, der Einbezug zusätzlicher Anlagen in das automatische Abschaltmanagement für Pressen und Schweißanlagen, die Reduzierung des Stromverbrauchs für die Druckluftherzeugung u. a. durch unsere Energie-Scouts – sie identifizieren die Leckagen im Druckluftsystem und zusätzliche Energie-Einsparpotenziale in den betrieblichen Prozessen insgesamt – und der weitgehende Einsatz von LED-Beleuchtung sowie, wo immer möglich, von Tageslicht.

Zur weiteren Reduzierung der THG-Emissionen haben wir im Berichtsjahr bedeutende Entscheidungen getroffen. Über unsere regelmäßigen Verbesserungen zur Energieeinsparung und zur Steigerung der Energieeffizienz hinaus wollen wir unsere Standorte im Segment Mexiko schon für das Geschäftsjahr 2024 und die Standorte im Segment China bereits für das Geschäftsjahr 2026 vollständig auf Grünstrom umstellen. Dazu werden wir dort jeweils Fotovoltaikanlagen installieren sowie zusätzlich weitere von der SBTi anerkannte Instrumente – wie z. B. Grünstromzertifikate nach dem I-REC-Standard – einsetzen.

**Nachhaltiger Materialeinsatz**

Gemäß unserer Treibhausgasbilanz entfielen im Basisjahr 2019 94 Prozent der Emissionen auf solche gemäß Scope 3, darunter rund 80 Prozent auf eingekaufte Waren und Dienstleistungen. Sie betreffen insbesondere den Einkauf von Stahl. Dieser ist vollständig recyclebar – man sagt: „Stahl wird gebraucht, nicht verbraucht“ – und ist damit ein wichtiger Bestandteil einer Kreislaufwirtschaft in der Fertigung von Fahrzeugen. Stahlschrott, der im Rahmen der Produktion anfällt, wird grundsätzlich in der gesamten Gruppe gesammelt und der Wiederverwendung zugeführt.

Derzeit ist sogenannter grüner Stahl nur sehr beschränkt verfügbar. Allerdings arbeitet die Industrie mit Hochdruck an entsprechenden Angeboten. Im Berichtsjahr unterzeichneten wir mit der Salzgitter Mannesmann Stahlservice GmbH – einem Tochterunternehmen der Salzgitter AG – eine Partnering-Vereinbarung, um ab 2026 „Grünstahl“ aus Salzgitter zu beziehen. Damit werden wir unseren Kunden künftig eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlich erzeugtem Stahl anbieten können.

Mit dem Transformationsprogramm „SALCOS® – Salzgitter Low CO<sub>2</sub> Steelmaking“ wird der Salzgitter-Konzern seine Stahlherstellung schrittweise auf wasserstoffbasierte Verfahren umstellen. Ziel ist eine nahezu CO<sub>2</sub>-freie Produktion ab 2033. Dabei soll die klassische Hochofenroute durch eine Produktionsroute mittels Direktreduktion und Elektrolichtbogenöfen ersetzt werden.

Wir wollen bestehende Möglichkeiten für einen bestmöglichen nachhaltigen Materialeinsatz ausschöpfen. Im Jahr 2022 identifizierten wir daher zunächst die 3 Schlüsselsektoren, aus denen der wesentliche Teil unserer Scope 3-Emissionen resultiert. Im Jahr 2023 erhoben wir dann erstmals von denjenigen Lieferanten, auf die mehr als die Hälfte der Emissionen für eingekaufte Waren und Dienstleistungen entfiel, Realdaten ihrer Scope 3-Emissionen. Damit haben wir unsere diesbezügliche Zielsetzung für 2023 leicht übertroffen.

**Abfall**

An allen unseren Standorten werden alle Abfallarten gemäß den jeweiligen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen getrennt gesammelt und fachgerecht entsorgt. Grundsätzlich verbessern wir in jedem Jahr kontinuierlich unsere Abfallmengen-Erfassung und sensibilisieren die Mitarbeitenden auch im Hinblick auf dieses Nachhaltigkeitsthema fortwährend. Neue Vorgaben setzen wir mit großer Sorgfalt um.

Bei der Entsorgung der Abfallmengen sind zwischen den einzelnen Standorten unterschiedliche betriebliche Prozesse zu berücksichtigen. Von besonderer Bedeutung sind dabei ölhaltige Abwässer. In Deutschland trennen wir traditionell Öl-Wasser-Gemische auf dem Betriebsgelände. Das gereinigte Abwasser kann dann in die öffentliche Kanalisation eingeleitet werden, und nur das Volumen der Ölschlämme wird dem Abfallvolumen zugerechnet.

In Kanada hatten wir den gleichen Prozess in der Vergangenheit von einem externen Entsorgungsbetrieb durchführen lassen. Daher wurde dort das gesamte Öl-Wasser-Gemisch dem Abfallvolumen des Standorts zugerechnet. Im Laufe des Jahres 2023 nahmen wir nun einen Öl-Wasser-Abscheider auf dem Betriebsgelände in Betrieb, was zu einem erheblichen Rückgang der ausgewiesenen Abfallmenge gegenüber dem Vorjahr führte.

Die weiteren Veränderungen der Abfallmengen an den übrigen Standorten resultierten im Wesentlichen aus einem rückläufigen Produktionsvolumen am Standort in Deutschland bzw. aus Produktionszuwächsen an den Auslandsstandorten.

**KENNZAHLEN<sup>1</sup> BEZÜGLICH DES THEMAS ABFÄLLE**

t	Abfälle zur Verwertung		Abfälle zur Beseitigung	
	2023	2022	2023	2022
Gruppe <sup>1</sup>	1.687	1.741	170	168
Deutschland <sup>1</sup>	568	599	1	1
Tschechien	156	145	52	55
Serbien <sup>2</sup>	0	-	0	-
Kanada	345	542	49	54
Mexiko	471	337	68	58
China <sup>3</sup>	148	118	0	0

<sup>1</sup> Vorjahreszahl angepasst.

<sup>2</sup> Entsorgung der Abfälle des Berichtsjahres erfolgte im Januar 2024.

<sup>3</sup> Die Differenzierung zwischen Abfällen zur Verwertung und zur Beseitigung gibt es in China nicht. Die berichteten Zahlen geben daher das gesamte Abfallvolumen in China wieder.

**Gesonderter nichtfinanzieller Bericht 2023 gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB**

002 Über diesen Bericht

002 Geschäftsmodell

003 Nachhaltigkeitsstrategie

004 Erläuterungen zu den PWO-Konzepten hinsichtlich der nichtfinanziellen Aspekte

021 Kontakt

**Wasser und Abwasser**

Zur Schonung der Wasserressourcen betreiben wir an zwei unserer Standorte Kreislaufanlagen. So setzen wir am Standort Oberkirch im industriellen Bereich Wasser aus eigenen Brunnen im Rahmen eines Kreislaufkonzeptes ein und Wasser aus öffentlichen Brunnen ausschließlich für Bereiche wie die Kantine, Sozialräume etc. Auch am kanadischen Standort betreiben wir eine Kreislaufanlage. Zur Reduzierung des Abwasservolumens ersetzen wir zudem kontinuierlich wasserbasierte Schmierstoffe durch rein ölbasierte. Diese werden vollständig aufgefangen und fachgerecht weiterbehandelt. Im Berichtsjahr waren die Veränderungen der Wasserverbräuche im Wesentlichen durch veränderte Produktionsvolumina an den einzelnen Standorten getrieben.

**KENNZAHLEN BEZÜGLICH DES THEMAS WASSER**

m³	Wasserverbrauch	
	2023	2022
Gruppe	45.929	41.721
Deutschland	15.168	15.222
Tschechien	6.816	5.702
Serbien	858	-
Kanada	3.053	3.477
Mexiko	6.150	5.210
China	13.884	12.110

**EU-Taxonomie**

Der European Green Deal der Europäischen Kommission sieht vor, bis 2050 in der Europäischen Union Klimaneutralität zu erreichen. Ein zentrales Instrument dafür ist die EU-Taxonomie – ein Klassifizierungssystem zur Definition ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten. Damit sollen Wirtschaftsaktivitäten hinsichtlich ihres Beitrags zu 6 definierten Umweltzielen klassifiziert und somit Kapitalströme in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten gelenkt werden.

Die 6 Umweltziele sind:

- Klimaschutz (CCM, Climate Change Mitigation)
- Anpassung an den Klimawandel (CCA, Climate Change Adaptation)
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (WTR, Water and Marine Resources)
- Übergang zur Kreislaufwirtschaft (CE, Circular Economy)
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC, Pollution Prevention and Control)
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (BIO, Biodiversity and Ecosystems)

Wirtschaftsaktivitäten sind nach näherer Maßgabe der Taxonomie-Verordnung ökologisch nachhaltig, wenn sie

- einen wesentlichen Beitrag (substantial contribution) zur Verwirklichung eines der 6 Umweltziele leisten, nachgewiesen durch Einhaltung bestimmter Kriterien,
- nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines der (weiteren) Umweltziele führen (do no significant harm, DNSH),
- den definierten Mindestschutz einhalten (minimum safeguards) und den von der EU-Kommission festgelegten Bewertungskriterien entsprechen.

Im Rahmen der Einführung der Taxonomie-Verordnung war in den vergangenen Geschäftsjahren zunächst nur zu den ersten beiden Umweltzielen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel zu berichten, wobei Zulieferer der Automobilbranche lediglich in geringem Umfang von der EU-Taxonomie erfasst worden waren. Mit der Veröffentlichung der 4 weiteren Umweltziele (Umweltrechtsakt) und des Rechtsakts zur Änderung des Klimarechtsakts wurde der Scope der EU-Taxonomie deutlich ausgeweitet und es ist für das Geschäftsjahr 2023 erstmalig über die Taxonomiefähigkeit der neu hinzugekommenen Wirtschaftstätigkeiten zu berichten.

Für das Geschäftsjahr 2023 konnte PWO sein Geschäftsmodell in der neu aufgenommenen Wirtschaftstätigkeit 3.18 Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten unter dem Umweltziel Klimaschutz wiederfinden. Mit den innovativen Produktlösungen im Bereich Metallkomponenten und komplexen Systemen sowie der Kompetenz im Leichtbau sind PWO-Produkte für die Umweltleistung der Fahrzeuge von wesentlicher Bedeutung. Die Analyse des Produktportfolios konzentrierte sich auf die Komponenten, die unter dem NACE Code C.29.3 (Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen) subsumiert werden können und in elektrisch betriebenen Fahrzeugen verbaut werden. Hierunter fallen insbesondere mechanische Komponenten (Motoren- und Rotorgehäuse), Sicherheitskomponenten (Sitzstrukturen und Lenkungs-komponenten) sowie Strukturkomponenten (Karosserie- und Luftfederkomponenten).

Im Folgenden berichtet PWO über den Anteil der – entsprechend den Vorgaben der Taxonomie-Verordnung – nachhaltigen Umsatzerlöse, Betriebsausgaben (OpEx) und Investitionsausgaben (CapEx).

**Gesonderter nichtfinanzieller Bericht 2023 gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB**

002 Über diesen Bericht

002 Geschäftsmodell

003 Nachhaltigkeitsstrategie

004 Erläuterungen zu den PWO-Konzepten hinsichtlich der nichtfinanziellen Aspekte

021 Kontakt

Da keine der Tätigkeiten im Zusammenhang mit Erdgas und Kernenergie (Tätigkeiten 4.26–4.31) einschlägig ist, verwendet PWO im folgenden Abschnitt nur den Meldebogen „Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas“, welcher mit dem ergänzenden delegierten Rechtsakt für Tätigkeiten in bestimmten Energiesektoren eingeführt wurde.

**Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten**

Im Rahmen der Analyse der Wirtschaftstätigkeiten im Klima- und Umweltrechtsakt hat PWO für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt 5 taxonomiefähige Aktivitäten identifiziert, für die Umsatz (Turnover), Betriebsausgaben (CapEx) oder Investitionsausgaben (OpEx) angefallen sind:

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
<b>Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas</b>		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Wirtschaftsaktivität gemäß EU-Taxonomie	Beschreibung PWO-Aktivität	KPI
3.18 Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	Herstellung und Verkauf von mechanischen Komponenten, Sicherheitskomponenten und Strukturkomponenten	Turnover, CapEx, OpEx
6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	Pkw-Leasing (Bereitstellung und Nutzung von Pkw durch die Mitarbeitenden entweder durch die dauerhafte Überlassung eines Dienstfahrzeugs oder die temporäre Überlassung eines Pool-Fahrzeugs)	CapEx, OpEx
7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	Maßnahmen zur Modernisierung von Gebäudeausstattung (Installation von LED-Beleuchtung als Ersatz für herkömmliche Leuchtmittel, Erneuerung Lüftungsanlage für eine effizientere Luftzirkulation)	CapEx
7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	Installation, Wartung und Reparatur von Geräten zur Regelung der Gebäudeenergieeffizienz (Austausch von Thermostaten und Sensoren als Verbesserungsmaßnahme innerhalb des Energiemanagements)	CapEx
7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	Installation von Fotovoltaikanlagen und zugehörigen technischen Ausrüstungen	CapEx



**Gesonderter nichtfinanzieller Bericht 2023****gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB**

002 Über diesen Bericht

002 Geschäftsmodell

003 Nachhaltigkeitsstrategie

004 Erläuterungen zu den PWO-Konzepten hinsichtlich der nichtfinanziellen Aspekte

021 Kontakt

009

PWO  
NICHTFINANZIELLER  
BERICHT 2023

Über diesen Bericht

Geschäftsmodell

Nachhaltigkeitsstrategie

**Erläuterung zu den PWO-Konzepten in Bezug auf die nichtfinanziellen Aspekte****Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten**

Damit eine Wirtschaftsaktivität als ökologisch nachhaltig oder als „taxonomiekonform“ eingestuft wird, muss die Tätigkeit neben der Beschreibung alle technischen Bewertungskriterien erfüllen. Diese Bewertungskriterien setzen sich aus den Kriterien für einen wesentlichen Beitrag sowie den DNSH-Kriterien zusammen. Weiter müssen die in der EU-Taxonomie-Verordnung festgelegten Mindestschutzkriterien eingehalten werden.

**Wesentlicher Beitrag**

Um zu bestimmen, ob die als taxonomiefähig identifizierten Wirtschaftsaktivitäten einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer Umweltziele leisten, hat PWO die Kriterien innerhalb des Anhangs I betrachtet und analysiert, ob die aufgeführten Kriterien erfüllt sind.

**Keine wesentliche Beeinträchtigung**

Zur Erreichung der Taxonomiekonformität müssen die Wirtschaftsaktivitäten nicht nur einen wesentlichen Beitrag zu einem der Umweltziele leisten, sondern dürfen die anderen 5 Umweltziele ebenfalls nicht wesentlich beeinträchtigen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Wirtschaftsaktivität gibt es unterschiedliche Kriterien für die weiteren Umweltziele bzw. einzelne weitere Umweltziele, die erfüllt werden müssen.

**Einhaltung des Mindestschutzes**

Die Einhaltung der Mindestschutzanforderungen stellt eine weitere Voraussetzung dafür dar, dass eine Wirtschaftsaktivität die Taxonomiekonformität erfüllen kann. Unternehmen haben in dem Zusammenhang angemessene Prozesse und Verfahren zu implementieren, die unter anderem negative Einflüsse auf bzw. Verstöße gegen die folgenden 4 Themenfelder vermeiden: Menschenrechte (inkl. Arbeits- und Verbraucherrechte), Besteuerung, Korruption und Bestechung sowie (fairer) Wettbewerb. Da es sich bei der PWO nur um den Erwerb von Produktion handelt, wurden die Mindestschutzanforderungen (MS, Minimum Safeguards) für das Berichtsjahr nicht geprüft.

**Ergebnis der Taxonomiekonformität**

Für die neu hinzugekommene Wirtschaftsaktivität 3.18 berichtet PWO für das Geschäftsjahr 2023 in Übereinstimmung mit den Erleichterungsvorschriften für die Berichterstattung im Geschäftsjahr 2024 lediglich die Taxonomiefähigkeit. Bei den weiteren von PWO identifizierten Tätigkeiten handelt es sich ausschließlich um den Erwerb von Produkten aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten. Bei diesen Aktivitäten muss die Überprüfung der Konformität auf Ebene desjenigen Unternehmens durchgeführt werden, das diese Produkte herstellt bzw. die Dienstleistung erbringt. Dies bedeutet, dass bereits der Hersteller oder Dienstleister eine Bewertung hinsichtlich der „Taxonomiekonformität“ durchführen muss. Durch die Niederlassung und somit den Erwerb von Produkten im Nicht-EU-Ausland (Mexiko, Kanada, China) konnten die Lieferanten keine entsprechenden Dokumente nachweisen, die die Taxonomiekonformität der Produkte belegen. Grund dafür ist unter anderem auch, dass diese Länder sowie die Lieferanten aus dem Nicht-EU-Ausland nicht von selbst taxonomieberichtspflichtig sind. Bei unseren Lieferanten aus Deutschland und Tschechien konnten aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit ebenfalls keine Dokumente oder Nachweise eingeholt werden, die zur Taxonomiekonformität geführt hätten.

**Ermittlung der Taxonomie-Kennzahlen**

Die Ermittlung der Taxonomie-Kennzahlen und die Berichterstattung über die taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten erfolgen gemäß den Vorgaben in der Taxonomie-Verordnung. Die zu ermittelnden Kennzahlen sind die Anteile taxonomiefähiger sowie taxonomiekonformer Umsatzerlöse, Investitions- und Betriebsausgaben. Doppelzählungen werden durch die Verwendung von Buchhaltungs- und Controllingdaten vermieden.

**Umsatzerlöse (Umsatz KPI)**

Der Umsatz KPI ist definiert als die taxonomiefähigen und -konformen Umsatzerlöse (Zähler) dividiert durch den konsolidierten Nettoumsatz (Nenner) gemäß IAS 1 § 82 a. Der konsolidierte Nettoumsatz von 555,84 Mio. EUR wird im Abschluss des PWO-Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 in der Tabelle „Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“ dargestellt. Weitere Einzelheiten zu den Rechnungslegungsgrundsätzen für

den Konzernumsatz finden sich im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 in der Anhangangabe Nr. 5 „Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden“.

Bei der Identifizierung der taxonomiefähigen Umsatzerlöse wurde auf folgende Vorgehensweise zurückgegriffen: Auf Basis der Umsatzplanung für das Geschäftsjahr 2023 wurden die Umsatzerlöse unterteilt nach Produkten, die für rein batterieelektrisch betriebene Fahrzeuge, hybride Fahrzeuge sowie konventionelle Fahrzeuge vorgesehen sind. Da eine Erfassung der Umsatzerlöse auf Auftragsebene derzeit noch nicht möglich ist, wurde das geplante Umsatzvolumen für Produkte, die für rein batterieelektrisch betriebene Fahrzeuge vorgesehen sind, in Relation zum konsolidierten Nettoumsatz abzüglich sonstiger Umsatzerlöse gesetzt. Für das Geschäftsjahr 2024 ist eine detailliertere Erfassung auf Auftragsebene geplant. Für das Geschäftsjahr 2023 wird diese Annäherung verwendet und derselbe Allokationsschlüssel (5,0 Prozent) auch für die in Zusammenhang mit diesen taxonomiefähigen Umsatzerlösen stehenden Investitions- (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) angewendet.

**Investitionsausgaben (CapEx KPI)**

Der CapEx KPI ist definiert als die taxonomiefähigen und -konformen Investitionen (Zähler) dividiert durch die gesamten Investitionen (Nenner). Die gesamten Investitionen umfassen die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten gemäß der Definition im Anhang 1 der Delegierten Verordnung über die Berichtspflichten im Rahmen der EU-Taxonomie. Sie ergaben sich aus Investitionen, die gemäß IAS 16 – Sachanlagen, § 73 e, Ziffer (i) und (iii), IAS 38 – Immaterielle Vermögenswerte, § 118 e, Ziffer (i), und IFRS 16 – Leasing, § 53, Ziffer (h) bilanziert wurden. Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 in der Anhangangabe Nr. 5 „Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden“ dargelegt. Bezüglich der Entwicklung im Berichtsjahr verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zur Bilanz“, Anhangangabe 15 „Sachanlagen“ im Anhang zum Konzernabschluss. Für das Geschäftsjahr 2023 wurden im PWO-Konzern Zugänge von insgesamt 26,51 Mio. EUR verbucht, davon entfielen 3,43 Mio. EUR auf taxonomiefähige Investitionen.

**Gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht 2023  
gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB**

002 Über diesen Bericht

002 Geschäftsmodell

003 Nachhaltigkeitsstrategie

004 Erläuterungen zu den  
PWO-Konzepten hinsichtlich der  
nichtfinanziellen Aspekte

021 Kontakt

010

PWO  
NICHTFINANZIELLER  
BERICHT 2023

Über diesen Bericht

Geschäftsmodell

Nachhaltigkeitsstrategie

Erläuterung zu den PWO-Konzepten in Bezug auf die  
nichtfinanziellen Aspekte

Die taxonomiefähigen Investitionsausgaben setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Right of Use Assets (0,72 Mio. EUR), was primär auf die Dienstwagen entfällt. Weiterhin wurden 0,13 Mio. EUR für Zugänge zum Sachanlagevermögen verzeichnet, die für Energiemanagement, Erneuerung der Lüftungsanlage in einer Halle sowie für ein Brennstoffzellenprojekt zugegangen sind. Für den Standort in Mexiko wurde eine Fotovoltaikanlage installiert mit einem Anlagenzugang von insgesamt 0,32 Mio. EUR.

Die taxonomiefähigen Investitionsausgaben im Zusammenhang mit den Produkten, die für rein batterieelektrisch betriebene Fahrzeuge vorgesehen sind, betragen 1,73 Mio. EUR. Diese bestehen einerseits aus einer Investition zur Umrüstung einer Produktionslinie (0,43 Mio. EUR). Auf die verbleibende Restgröße wurde der oben genannte Allokationsschlüssel angewendet. Als Quotient ergibt sich ein Wert von 12,95 Prozent.

**Betriebsausgaben (OpEx KPI)**

Der OpEx KPI ist definiert als die taxonomiefähigen und -konformen Betriebsausgaben (Zähler) dividiert durch die gesamten Betriebsausgaben im Sinne der Taxonomie (Nenner). Die gesamten Aufwendungen umfassen direkte, nicht aktivierte Aufwendungen gemäß der Definition im Anhang 1 der Delegierten Verordnung über die Berichtspflichten im Rahmen der EU-Taxonomie. Sie ergaben sich aus Aufwendungen für Miete und Leasing inklusive Small-Ticket-Leasing sowie aus Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen. Sie sind Bestandteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung des PWO-Konzerns. Weitere Angaben hierzu sind im Anhang zum Konzernabschluss des PWO-Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 im Kapitel „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“, Anhangangabe 11, dargelegt.

Aus den oben definierten Bereichen wurden im Zähler insgesamt für den PWO-Konzern 0,72 Mio. EUR als taxonomiefähige Betriebsausgaben (OpEx) deklariert. Dabei handelt es sich zum Großteil um Instandhaltungsmaßnahmen (0,15 Mio. EUR im Jahr 2023). Außerdem sind Wartungsmaßnahmen in Bezug auf die geleaste Pkw in Höhe von 0,02 Mio. EUR angefallen.

Die taxonomiefähigen Betriebsausgaben im Zusammenhang mit den Produkten, die für rein batterieelektrisch betriebene Fahrzeuge vorgesehen sind, betragen unter Anwendung des oben genannten Allokationsschlüssels 0,55 Mio. EUR. Als Quotient ergibt sich ein Wert von 6,54 Prozent.







**Gesonderter nichtfinanzieller Bericht 2023 gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB**

002 Über diesen Bericht

002 Geschäftsmodell

003 Nachhaltigkeitsstrategie

004 Erläuterungen zu den PWO-Konzepten hinsichtlich der nichtfinanziellen Aspekte

021 Kontakt

## Bekämpfung von Korruption und Bestechung

### Compliance

In unserer Wesentlichkeitsmatrix ist innerhalb des Themenfeldes Compliance die Bekämpfung von Korruption und Bestechung mit der höchsten Relevanz bewertet. Regelkonformes Verhalten inklusive der Bekämpfung von Korruption und Bestechung ist die Basis dauerhaften geschäftlichen Erfolgs. Die Einhaltung aller auf die PWO-Gruppe anwendbaren gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln durch Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeitende ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Die Bekämpfung von Korruption und Bestechung ist Bestandteil unseres konzernweiten CMS. Ziel des Compliance Managements ist in erster Linie, präventiv Compliance-Risiken zu erkennen und diese Risiken im weiteren Verlauf zu minimieren und zu überwachen. Zwischen dem Compliance Officer und dem Group Risk Manager finden sowohl im Rahmen der Planungs- und Hochrechnungsprozesse als auch bedarfsorientiert unterjährig Gespräche statt, um Erfahrungen auszutauschen und eine vollständige, lückenlose und einheitliche Berichterstattung an den Vorstand sicherzustellen.

Im RMS werden die wichtigsten Compliance-Risiken jeder Gesellschaft der PWO-Gruppe in detaillierter Form erfasst und qualitativ bewertet. Dem Vorstand wird zur Risikolage und zu Compliance-Themen regelmäßig berichtet. Er erörtert diese ebenfalls regelmäßig mit dem Aufsichtsrat.

PWO hat konzernweit ein Compliance-Management-System („CMS“) etabliert, das in der Gruppe fortlaufend weiter ausgebaut und sukzessive mit Orientierung am IDW-Prüfungsstandard 980 und der DIN ISO 37301 verfeinert wird. Auf der Grundlage des inzwischen erreichten Standes haben wir die Auswahl eines Zertifizierers für das CMS der PWO AG angestoßen. Wir streben an, die Zertifizierung im Jahr 2024 abzuschließen.

Im Folgenden stellen wir die Schwerpunkte der Weiterentwicklung des CMS im Berichtsjahr dar. Dabei gelten die Aussagen grundsätzlich für

alle Gesellschaften der PWO-Gruppe gleichermaßen. Eine Ausnahme bildet lediglich der im Aufbau befindliche Standort in Serbien. Dort werden – wie bereits erwähnt – die in der gesamten Gruppe geltenden Richtlinien und Verfahren an den jeweiligen Umfang der geschäftlichen Aktivitäten angepasst umgesetzt.

Im Rahmen des Compliance-Programms wurde die Einführung und Anwendung des Prozesses zur nachhaltigen Beschaffung und zur Geschäftspartner-Compliance, der am Standort Oberkirch bereits im Jahr 2022 eingeführt worden war, nun in der gesamten Gruppe abgeschlossen.

Weiterhin wurde die Richtlinie für das bei PWO eingesetzte Hinweisgebersystem entsprechend den im Jahr 2023 in Kraft getretenen europäischen Hinweisgeberschutzgesetzen (betreffend die EU-Ebene sowie Deutschland und Tschechien) sowie den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) angepasst und unser Hinweisgebersystem auf eine neue Plattform umgezogen.

Im Bereich der Compliance-Risiken wurde auch im Jahr 2023 an allen PWO-Standorten ein umfassender Fragebogen angewendet. Er dient der objektiveren Einschätzung des Compliance-Risikos der jeweiligen Landesgesellschaften und Fachbereiche in Bezug auf die Risikogebiete Bestechung und Korruption, Kartell- und Wettbewerbsverstöße, Vermögensdelikte, Interessenkonflikte sowie Insiderhandel und Weitergabe von Insiderinformationen. Risiken auf dem Gebiet des Datenschutzes werden inzwischen an allen PWO-Standorten über einen separaten Fragebogen erfasst.

Traditionell bilden Compliance-Inhalte die Schwerpunkte unserer E-Learning-Kurse. Dabei sind die Anzahl der Schulungen und die Schulungsquote zentrale Kennzahlen.

Sukzessive entwickeln wir unser Schulungskonzept weiter und haben im Geschäftsjahr 2023 an allen Standorten aktualisierte und zusätzliche bzw. neue E-Learning-Kurse – etwa zu Anti-Korruption, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Nachhaltigkeit, IT-Sicherheit und Datenschutz – durchgeführt. Der Teilnehmerkreis wurde im Berichtsjahr, ebenso wie im

vorherigen Jahr, risikoorientiert bestimmt. Zusätzlich werden darüber hinaus auch Mitarbeitende ohne PC-Arbeitsplatz offline durch die jeweiligen Führungskräfte geschult.

### KENNZAHLEN BEZÜGLICH DES THEMENFELDES BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Anzahl	Anzahl über E-Learning-Kurse geschulter Mitarbeitender	
	2023	2022
Gruppe	1.077	1.112
Deutschland	372	397
Tschechien	277	265
Serbien	–	–
Kanada	70	115
Mexiko	275	245
China	83	90

## Arbeitnehmerbelange

### Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Innerhalb des Themenfeldes „Arbeitnehmerbelange“ sind Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in unserer Wesentlichkeitsmatrix mit der höchsten Relevanz bewertet. Bei der PWO-Gruppe gewährleisten wir deshalb einen hohen Standard im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Es ist unser Ziel, an allen unseren Standorten sukzessive ein integriertes Management-System aufzubauen, das die bestehenden Elemente des Umweltschutz- und Energiemanagements mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutz in einem System verbindet. Damit sind wir im Berichtsjahr an allen Standorten gut vorangekommen.

Dabei verfolgen wir grundsätzlich einen präventiven Ansatz: Wir wollen bereits vorab Situationen, die zu betriebsbedingten Unfällen oder Erkrankungen führen können, verhindern. Deshalb haben wir an allen Standorten der PWO-Gruppe hohe technische und betriebliche Sicher-

**Gesonderter nichtfinanzieller****Bericht 2023****gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB**

002 Über diesen Bericht

002 Geschäftsmodell

003 Nachhaltigkeitsstrategie

004 Erläuterungen zu den  
PWO-Konzepten hinsichtlich der  
nichtfinanziellen Aspekte

021 Kontakt

**015****PWO  
NICHTFINANZIELLER  
BERICHT 2023****Über diesen Bericht****Geschäftsmodell****Nachhaltigkeitsstrategie****Erläuterung zu den PWO-Konzepten in Bezug auf die  
nichtfinanziellen Aspekte**

heitsstandards sowie Richtlinien und Arbeitsanweisungen implementiert. Sie beschreiben den Aufbau, die Umsetzung und die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Unsere Sicherheits- und Gesundheitsexperten arbeiten eng mit den Mitarbeitenden zusammen. Durch regelmäßige Schulungen informieren wir sie über die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz und motivieren sie zu Eigenverantwortung am Arbeitsplatz. Unsere diesbezüglichen Anstrengungen haben wir im Berichtsjahr erneut ausgeweitet. Der Erfolg unserer Maßnahmen zeigte sich mit einem zum Teil deutlichen Rückgang der Unfallhäufigkeit an allen unseren Standorten, gemessen an der bisherigen Messgröße AccR. Diese Anstrengungen werden wir weiter fortsetzen. Vor allem an unseren chinesischen Standorten werden wir sie auch noch einmal zusätzlich intensivieren. Künftig werden wir die Unfallhäufigkeit nach der LTIR-Definition ermitteln. Die entsprechenden Zahlen haben wir für das Geschäftsjahr 2023 bereits in den vorliegenden Bericht aufgenommen.

Dem persönlichen Wohlergehen unserer Beschäftigten sollen zudem umfangreiche sportliche und gesundheitliche Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements an allen Standorten der PWO-Gruppe dienen. Dazu gehören vielfältige Veranstaltungen, Wettbewerbe und auch Themenmonate wie z.B. „Grüner Juni – Mit dem Rad zur Arbeit“ sowie umfangreiche Kurse zum Beispiel zu Erster Hilfe, die das ganze Jahr hindurch organisiert werden.

Neben dem körperlichen Wohlbefinden tritt dabei immer stärker auch die psychische Gesundheit in den Vordergrund, zu der wir Beratung und Veranstaltungen anbieten. In Mexiko gibt es hierzu sogar die Norm „NOM-035-STPS-2018, Psychosoziale Risikofaktoren bei der Arbeit – Erkennung, Analyse und Prävention“, die Arbeitgeber dazu verpflichtet, psychosoziale Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu verhindern sowie ein positives organisatorisches Arbeitsumfeld zu schaffen.

Nicht zuletzt stellte der Schutz vor Erkrankungen im Berichtsjahr erneut einen wesentlichen Bestandteil unserer Angebote dar. Die seit Beginn der Corona-Pandemie entwickelten Hygienekonzepte wurden

konsequent weiterentwickelt. Impfen zum Schutz vor Erkrankung unterstützten wir durch eigene Beratungs- und Impfangebote gegen Corona und Grippe, in Mexiko z.B. auch gegen Tetanus und Hepatitis. Zudem bieten wir gesundheitliche Beratung zu Themen wie Krebsvorsorge oder Familienplanung.

**Diversität**

Wir fördern Diversität aktiv und sorgen für ein diskriminierungsfreies Umfeld für Menschen gleich welcher ethnischen Herkunft, Hautfarbe, Religion, nationalen oder sozialen Herkunft oder welchen Geschlechts. Aus unserer Sicht erhöhen gemischte Teams die Qualität von Entscheidungen, weil sich zum Beispiel aus unterschiedlichen Sichtweisen neue Denkansätze ergeben. Häufig ist der Umgang miteinander aufmerksamer, da verschiedene Erfahrungswelten aufeinandertreffen.

Das Durchschnittsalter der Belegschaft ist deshalb ein bedeutender Indikator für uns, denn alle profitieren von einem generationenübergreifenden Wissensaustausch. Unsere Beschäftigten erwarten von uns ein motivierendes Umfeld, in dem Berufserfahrene ihr Know-how an die nächste Generation weitergeben und in dem sich neue und kreative Ideen junger Fach- und Führungskräfte entfalten können. An unseren tschechischen Standorten machen wir beispielsweise gezielte Angebote an frühere Mitarbeitende, die im Ruhestand sind, und bieten ihnen an, sich flexibel auf Teilzeitbasis weiter einzubringen.

Und aus Unternehmenssicht gilt: Nur mit einer möglichst ausgewogenen Mischung können wir gemäß unserem Leitbild innovativ und zukunftsorientiert arbeiten. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden an unseren Standorten entspricht unseren Erwartungen.

Wir fördern zudem den internationalen Austausch und die Zusammenarbeit innerhalb unserer Gruppe durch Projekte, die von unterschiedlichen PWO-Standorten initiiert und geleitet werden. Im Vertrieb sind globale Key-Account- und Projektleiter-Teams die Regel. Vor allem im Bereich Human Resources nutzen wir die Chancen der Online-Meetings, welche sich seit der Pandemie etabliert haben. Hier werden in globalen Konferenzen gemeinsame Standards entworfen und Projekte bearbeitet. Dabei ist unser Maßstab die interkulturelle Kommunikation auf Augenhöhe.

Auf Menschen mit Handicaps nehmen wir Rücksicht und schaffen ihnen einen Rahmen, in dem sie ihre Fähigkeiten im Betrieb entfalten können. Unsere weitergehende Unterstützung kann beispielsweise die Begleitung bei Ämter- und Behördengängen oder auch die Bezuschussung notwendiger Umbaumaßnahmen im persönlichen Arbeitsumfeld beinhalten. Im Jahr 2023 haben wir eine Inklusionsvereinbarung für den Standort in Oberkirch erarbeitet. Die internationalen Standorte werden hier mit eigenen Vereinbarungen sukzessive folgen.

Zudem arbeiten wir daran, den Anteil weiblicher Führungskräfte zu steigern. Der Vorstand hat mit Wirkung zum 1. April 2022 beschlossen, in der PWO AG bis zum 31. März 2027 eine Frauenzielquote von 15,38 Prozent auf der 1. Ebene unterhalb des Vorstands sowie von 17,14 Prozent auf der 2. Ebene unterhalb des Vorstands erreichen zu wollen. Am Ende des Berichtsjahres lag der Anteil bei 9,1 Prozent bzw. 8,3 Prozent. Insgesamt ist der Frauenanteil in der PWO AG sehr gering, was sich zwangsläufig auch in der Besetzung der Führungsebenen widerspiegelt.

Unter Berücksichtigung der Kompetenz und Qualifikation der entsprechenden Bewerbenden achtet der Vorstand bei der Besetzung von Führungspositionen auch auf Vielfalt und strebt dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Allerdings hat die PWO AG traditionell eine sehr niedrige Fluktuationsrate, sodass eine Erhöhung des Frauenanteils erst über einen längeren Zeitraum erfolgen kann. An unseren internationalen Standorten liegen die Quoten zum Teil heute bereits höher – insbesondere in China.

Zu einem höheren Anteil von Frauen in Führungspositionen tragen insbesondere eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf, weitreichende und flexible Regelungen für Mobile Working sowie eine Kultur der Rücksicht und des Verständnisses für kurzfristige familiäre Notfälle bei. Unverändert bieten wir vielfältige Arbeitszeitmodelle an, die von allen Geschlechtern wahrgenommen werden.

So erreichen wir beispielsweise einen im Vergleich zum Branchenstandard überdurchschnittlichen Anteil an Frauen an unseren mexikanischen Standorten. Sukzessive steigen diese dort auch in den Führungsebenen auf. Im Berichtsjahr entfielen 40 Prozent aller dortigen Beförderungen auf Frauen.

**Gesonderter nichtfinanzieller****Bericht 2023****gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB**

002 Über diesen Bericht

002 Geschäftsmodell

003 Nachhaltigkeitsstrategie

004 Erläuterungen zu den  
PWO-Konzepten hinsichtlich der  
nichtfinanziellen Aspekte

021 Kontakt

**016****PWO  
NICHTFINANZIELLER  
BERICHT 2023**

Über diesen Bericht

Geschäftsmodell

Nachhaltigkeitsstrategie

**Erläuterung zu den PWO-Konzepten in Bezug auf die  
nichtfinanziellen Aspekte****Gute Arbeitsbedingungen und Zufriedenheit der  
Mitarbeitenden sowie Arbeitgeberattraktivität**

Gute Arbeitsbedingungen beinhalten für uns alle Maßnahmen, die zu einer hohen Zufriedenheit der Mitarbeitenden beitragen. Zugleich gilt: Je zufriedener unsere Mitarbeitenden sind, umso höher ist unsere Arbeitgeberattraktivität. Diese steigert unsere Möglichkeiten, den künftigen qualitativen und quantitativen Personalbedarf decken zu können, und sichert damit unsere Wettbewerbskraft und Zukunftsfähigkeit. Auch unsere Konzepte zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie zu Diversität sind wesentliche Instrumente, die hierzu beitragen.

Wir streben eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden an. Dazu fördern wir das persönliche Wohlergehen unserer Beschäftigten. Es ist uns wichtig, auf individuelle Bedürfnisse Einzelner Rücksicht zu nehmen und zu ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung beizutragen. Dies schließt traditionell auch konzernweite Führungskräftetreffen und den kulturellen Austausch der Beschäftigten mit ein.

Darüber hinaus eröffnen wir unseren Beschäftigten systematisch und strukturiert berufliche Perspektiven und begleiten sie bei ihrer professionellen Weiterentwicklung. Dazu erarbeiten wir mit ihnen ein Qualifizierungsprogramm, das einerseits ihre Kompetenzen und beruflichen Ziele bestmöglich berücksichtigt und sich andererseits am mittelfristigen Bedarf der PWO-Gruppe orientiert. Das Programm umfasst Themen in Bezug auf zentrale Fach- und Methodenkompetenzen, die Weiterentwicklung persönlicher Kompetenzen sowie auch gezielte Trainings für Nachwuchsführungs- und Fachkräfte. Im Geschäftsjahr 2023 konnten erneut umfangreichere Finanzmittel als im Vorjahr für die Weiterbildung zur Verfügung gestellt werden.

Im ersten Quartal 2023 startete zudem unser Talentprogramm erstmals auf globaler Ebene mit Teilnehmenden aus allen Standorten der PWO-Gruppe (eine Ausnahme bildete lediglich der serbische Standort, der erst zum 1. Juli 2023 seine Geschäftstätigkeit aufnahm). So wollen wir internationale Laufbahnen in der PWO-Gruppe anlegen.

Neben der Führungslaufbahn, die sich quantitativ erfassen lässt und daher in der nachfolgenden Kennzahlentabelle aufgeführt ist, wird auch

eine Projektlaufbahn angeboten. Überdies besteht die Möglichkeit, dass sich die Teilnehmenden innerhalb ihrer Funktion entwickeln und höherwertige Tätigkeiten übernehmen oder sich für andere Fachbereiche qualifizieren.

Im Jahr 2022 hatten wir einen PWO-Werte-Kanon erarbeitet, daraus Führungsprinzipien abgeleitet und auf diese Weise unsere wertebasierte Unternehmenskultur umfassend weiterentwickelt. Im Berichtsjahr wollten wir wissen, wie unsere Werte und Führungsprinzipien gelebt werden und wo wir noch besser werden können.

Deshalb führten wir bei PWO zusammen mit einem renommierten internationalen Dienstleister eine globale Mitarbeiterbefragung durch. Im Mittelpunkt standen die Themenfelder Glaubwürdigkeit, Respekt, Fairness, Stolz und Teamgeist. Zusätzlich fragten wir Feedback ab zu den Themenfeldern „Direkte Führungskraft und Team“, „Gesund arbeiten“, „Nachhaltigkeit“, „Grundsätze und Werte“ sowie „Feedback und Fehlerkultur“. Die Ergebnisse werden im ersten Quartal 2024 innerhalb der Gruppe kommuniziert werden. Um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess anzustoßen, sind insgesamt 3 Befragungen in einem Zeitraum von mehreren Jahren geplant.

Unser Angebot des PWO Campus setzten wir im Berichtsjahr an unserem deutschen Standort mit quartalsweise 4 Veranstaltungsreihen fort. Er umfasst Veranstaltungen, (Impuls-)Vorträge, Diskussionen, Trainings und Dialoge zu bestimmten PWO-relevanten Themen für eine breite Gruppe an Mitarbeitenden. Redner, Impulsgeber, Trainer oder Moderator können sowohl PWO-Mitarbeitende als auch Externe sein.

Ziel ist es, Mitarbeitende zu sehr unterschiedlichen, jedoch stets PWO-bezogenen Themenbereichen zu schulen, über aktuelle Themen zu informieren und dazu möglichst auch in einen Dialog zu kommen. Neben der Qualifizierung stehen ebenso Wissenstransfer und Vernetzung innerhalb von PWO im Vordergrund.

Mit allen unseren Instrumenten streben wir eine umfassende Begleitung lebenslangen Lernens und Entwickelns an. Für deren Strukturierung, Steuerung und Effizienzüberprüfung setzen wir im Rahmen der

PWO-Digitalisierungsstrategie auf eine hochspezialisierte Software, die die 4 Arbeitsbereiche Recruiting, Learning, Performance & Goals sowie Succession & Development abdeckt.

**Ausbildungsangebote an junge Menschen**

In der Transformation der Mobilitätsindustrie haben wir vorübergehend einen niedrigeren Bedarf an Nachwuchskräften am deutschen Standort, jedoch einen höheren an unseren internationalen Standorten. Entsprechend haben wir unser Angebot an Ausbildungsplätzen auf den geplanten Personalbedarf im Rahmen der strategischen Planung der gesamten PWO-Gruppe abgestimmt.

Wir sehen unsere Ausbildung als eine Investition in die Zukunft; nach erfolgreichem Abschluss ist es unser Ziel, einen zukunftsorientierten, adäquaten Arbeitsplatz im erlernten Berufsbild anbieten zu können. Unabhängig von der Anzahl der Auszubildenden eines Jahrgangs legen wir großen Wert auf eine hohe Qualität unseres Angebots und gehen dabei regelmäßig deutlich über die von den Kammern vorgegebenen Mindestinhalte hinaus. Im Berichtsjahr freuten wir uns zusammen mit einem unserer Auszubildenden über die Auszeichnung für seinen Abschluss als bester Industriemechaniker im Kammerbezirk Südlicher Oberrhein.

Zudem wurde einer unserer Mitarbeiter von der Fakultät für Maschinenbau und Mechatronik der Hochschule Karlsruhe mit dem Bruno-Lotter-Preis für die beste Abschlussarbeit im Sinne der Sicherung des Produktionsstandorts Deutschland ausgezeichnet. Er schloss sein Masterstudium mit einer Arbeit zum Thema „Entwicklung einer Datenanalyse zur Detektion von Prozess- und Qualitätsabweichungen an einer IPC-Roboter-Schweißzelle“ ab.

Darüber hinaus bieten wir Unternehmen in der Region unseres Heimatstandorts Oberkirch an, sie in ausgewählten Bereichen, die sie selbst nicht abdecken können, bei deren Ausbildung zu unterstützen. So schulten wir im Berichtsjahr im Rahmen einer überbetrieblichen Ausbildung einen Auszubildenden über mehrere Wochen im Bereich der Automatisierungstechnik. Auch Schülerpraktika bieten wir seit dem Ende der Pandemie wieder an.



**Gesonderter nichtfinanzieller Bericht 2023 gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB**

002 Über diesen Bericht

002 Geschäftsmodell

003 Nachhaltigkeitsstrategie

004 Erläuterungen zu den PWO-Konzepten hinsichtlich der nichtfinanziellen Aspekte

021 Kontakt

Unsere Erfahrungen mit einer hochwertigen Ausbildung in Deutschland konnten wir im Berichtsjahr wie geplant weiter nach Mexiko übertragen und die Anzahl der Auszubildenden dort deutlich erhöhen. Dabei ist der Wissenstransfer innerhalb der Gruppe strukturiert organisiert. Dies umfasst sowohl die Ausbilder als auch die Auszubildenden. Letztere lernen so, international zu kommunizieren, und können zugleich ihre Sprachkenntnisse verbessern.

**Entwicklung der Fluktuationsquote**

Die Fluktuationsquote stellt für uns im jeweiligen Kontext eine der wichtigsten Rückmeldungen zu unserer Rolle als Arbeitgeber dar. Insgesamt war die Quote im Berichtsjahr an unseren Standorten absolut betrachtet weiterhin gering. Dies gilt sowohl für unseren Standort in Deutschland als auch für unsere Standorte im Ausland, wo die Bindung der Mitarbeitenden in der Regel weniger stark ist als in Europa. Es freut

uns sehr, dass die Quote im Geschäftsjahr 2023 an vielen Standorten der Gruppe tendenziell rückläufig war, obwohl wir wachsen und daher zusätzliche Mitarbeitende einstellen.

**KENNZAHLEN BEZÜGLICH DES THEMENFELDES ARBEITNEHMERBELANGE**

Kennzahl	Einheit	Geschäftsjahr	Gruppe	Deutschland	Tschechien	Serbien	Kanada	Mexiko	China
Beschäftigte <sup>1</sup>	Anzahl	<b>2023</b>	3.128	1.011	777	57	271	724	288
		<b>2022</b>	2.837	977	694	-	292	588	286
Auszubildende <sup>2</sup>	Anzahl	<b>2023</b>	63	24	7	0	8	24	0
		<b>2022</b>	67	52	5	-	2	8	0
Fluktuationsquote	Prozent	<b>2023</b>	1,4	0,6	1	1,6	3,1	2,2	0,9
		<b>2022</b>	1,5	0,8	1,1	-	4,1	1,9	1,1
Durchschnittsalter der Belegschaft <sup>3</sup>	Jahre	<b>2023</b>	40,1	44,6	40,6	42,6	40	34,9	37
		<b>2022</b>	39,9	42,9	41,1	-	40	35,3	35,1
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit <sup>3</sup>	Jahre	<b>2023</b>	10,1	18,8	8,5	0,4	6,4	4,5	6,6
		<b>2022</b>	10,5	18,1	8,8	-	5,7	4,9	5,8
Frauenanteil, bezogen auf die Belegschaft <sup>3</sup>	Prozent	<b>2023</b>	23,4	12,6	19,8	8,8	23,4	41,0	24,5
		<b>2022</b>	22,5	13,3	21,3	-	24,9	35,9	24,2
Frauenanteil, bezogen auf Führungskräfte inkl. Stabstellen Ebene 1 <sup>4</sup>	Prozent	<b>2023</b>	10,5	9,1	0	0	50,0	0	0
		<b>2022</b>	9,5	6,7	0	-	50,0	0	0
Frauenanteil, bezogen auf Führungskräfte inkl. Stabstellen Ebene 2 <sup>4</sup>	Prozent	<b>2023</b>	13,6	8,3	8,3	0	28,6	0	40,0
		<b>2022</b>	13,2	8,3	10,0	-	25,0	0	36,4
Anzahl Beschäftigte in Elternzeit <sup>3</sup>	Anzahl	<b>2023</b>	30	13	13	0	4	0	0
		<b>2022</b>	33	11	15	-	7	0	0

**Gesonderter nichtfinanzieller**

**Bericht 2023**

**gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB**

002 Über diesen Bericht

002 Geschäftsmodell

003 Nachhaltigkeitsstrategie

004 Erläuterungen zu den PWO-Konzepten hinsichtlich der nichtfinanziellen Aspekte

021 Kontakt

**KENNZAHLEN BEZÜGLICH DES THEMENFELDES ARBEITNEHMERBELANGE**

Kennzahl	Einheit	Geschäftsjahr	Gruppe	Deutschland	Tschechien	Serbien	Kanada	Mexiko	China
Kosten für Weiterbildung	TEUR	<b>2023</b>	822	468	175	0,1	69	65	45
		<b>2022</b>	586	370	80	-	41	77	18
Durchschnittliche Fort- und Weiterbildungstage	Tage	<b>2023</b>	3,1	1,3	2,7	0,1	0,7	7,1	2,5
		<b>2022</b>	3,3	1,7	1,9	-	0,4	10	0,8
Teilzeitquote <sup>3</sup>	Prozent	<b>2023</b>	3,0	9,5	0,7	0	0	0	0
		<b>2022</b>	3,2	9,4	0	-	0	0	0
Unfallhäufigkeit <sup>5</sup>	LTIR	<b>2023</b>	9,3	9,1	12,7	-	0	4,2	20,3
		<b>2022</b>	9,9	17,1	6,8	-	1,9	5,2	15,5
Krankenstand <sup>6</sup>	Prozent	<b>2023</b>	3,3	4,5	5,9	3,0	3,3	0,9	1,0
		<b>2022</b>	4,1	5,8	6,2	-	3,1	1,6	1,3
Anteil leistungsgewandelte Beschäftigte <sup>3</sup>	Prozent	<b>2023</b>	1,7	3,2	1,1	0	1,9	1,1	0
		<b>2022</b>	1,7	3,4	1,2	-	1,4	0,3	0
Übernahme von Auszubildenden / DH-Studierenden <sup>7</sup>	Prozent	<b>2023</b>	61,8	50,0	50,0	-	100,0	100,0	-
		<b>2022</b>	44,4	47,8	20,0	-	-	100,0	-
Beförderung von Teilnehmenden des Talentprogramms <sup>8</sup>	Prozent	<b>2023</b>	30,8	20,0	0	-	0	100,0	0
		<b>2022</b>	38,5	47,1	-	-	-	100,0	0

<sup>1</sup> Stichtag 31.12.2023 bzw. 31.12.2022; inklusive Vorstand, in Zeitarbeit Beschäftigte und Aushilfen.

<sup>2</sup> Stichtag 31.12.2023 bzw. 31.12.2022; Anzahl Auszubildende (inkl. Beschäftigte in Qualifizierung bei der PWO AG, Deutschland).

<sup>3</sup> Stichtag 31.12.2023 bzw. 31.12.2022; ohne in Zeitarbeit Beschäftigte und Aushilfen.

<sup>4</sup> Stichtag 31.12.2023: für PWO AG und die Tochtergesellschaften die erste bzw. zweite Führungsebene unterhalb des Konzernvorstands; Stichtag 31.12.2022: für PWO AG die erste bzw. zweite Führungsebene unterhalb des Konzernvorstands, für die Tochtergesellschaften jeweils die erste bzw. zweite Führungsebene.

<sup>5</sup> LTIR: Anzahl von Arbeitsunfällen mit mindestens einem Tag Ausfallzeit pro Jahr, bezogen auf 1 Mio. produktive Arbeitsstunden; ohne in Zeitarbeit Beschäftigte.

AccR: Meldepflichtige Arbeitsunfälle der Beschäftigten pro Jahr, bezogen auf 1 Mio. produktive Arbeitsstunden; ohne in Zeitarbeit Beschäftigte.

<sup>6</sup> Quote für 2023 bzw. für 2022; ohne in Zeitarbeit Beschäftigte.

<sup>7</sup> Quote für 2023 bzw. für 2022; Auszubildende und Studierende an der Dualen Hochschule (DH) – relevant für die PWO AG, Deutschland –, die 2023 bzw. 2022 ihren Abschluss erreicht haben.

<sup>8</sup> Quote für 2023 bzw. für 2022.

## Gesonderter nichtfinanzieller Bericht 2023 gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB

002 Über diesen Bericht

002 Geschäftsmodell

003 Nachhaltigkeitsstrategie

004 Erläuterungen zu den PWO-Konzepten hinsichtlich der nichtfinanziellen Aspekte

021 Kontakt

019

PWO  
NICHTFINANZIELLER  
BERICHT 2023

Über diesen Bericht

Geschäftsmodell

Nachhaltigkeitsstrategie

Erläuterung zu den PWO-Konzepten in Bezug auf die nichtfinanziellen Aspekte

## Achtung der Menschenrechte

### Verantwortung an unseren Standorten

Wir verfolgen einen integrierten Managementansatz zur Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten hinsichtlich der Achtung der Menschenrechte. Das heißt, er umfasst sowohl unsere Lieferkette als auch unsere eigenen Standorte.

Um die Kultur der Integrität in der PWO-Gruppe zu fördern, gelten weltweit und bindend für alle Mitarbeitenden Verhaltensrichtlinien, die die Grundsätze unseres Handelns im Geschäftsalltag festlegen. Dies betrifft sowohl den Umgang miteinander als auch mit unseren Geschäftspartnern.

Darüber hinaus haben wir eine Human Rights Policy eingeführt. Sie bekräftigt das Engagement von PWO für die Achtung der Menschenrechte und ist verbindliche Grundlage für die Implementierung der Kernelemente menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten.

Dabei haben wir uns insbesondere die folgenden Maßstäbe gesetzt:

- Wir achten und wahren die Menschenrechte.
- Wir als Gruppe und jeder Einzelne von uns ist dafür verantwortlich, geltende Gesetze und interne Verhaltensrichtlinien einzuhalten.
- Wir bekennen uns ohne Einschränkung zu den Grundsätzen des fairen und freien Wettbewerbs als elementarer Bestandteil der marktwirtschaftlichen Ordnung.
- Wir tolerieren bei unserer weltweiten Geschäftstätigkeit keinerlei Form von Korruption und Bestechung.
- Wir setzen voraus, dass geschäftliche Entscheidungen nicht durch private oder persönliche Interessen beeinflusst werden.
- Wir sichern und schützen die Vertraulichkeit sensibler Informationen, Daten und Geschäftsgeheimnisse.

- Wir fordern und fördern transparente Geschäftsaktivitäten. Daher können unsere Mitarbeitenden sich jederzeit vertrauensvoll an uns wenden.

Wir stehen ebenso für faire Behandlung und faire Arbeitsbedingungen. Dies umfasst das Verbot von Zwangs- und Sklavenarbeit, Menschenhandel und Kinderarbeit, die Einhaltung der gesetzlich oder vertraglich vorgeschriebenen oder vereinbarten Vergütung, die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf eine respektvolle Behandlung während der Arbeit.

PWO engagiert sich für die Freiheit und Gleichheit aller Personen, unabhängig von ihrer ethnischen Abstammung, Hautfarbe, Sprache, Religion, nationalen oder sozialen Herkunft, ihrem Geschlecht, Geburts- oder anderweitigem Status. In unserem Handeln orientieren wir uns an den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie an den Rechten der internationalen Menschenrechtscharta und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation.

Über die PWO-Führungsgrundsätze verpflichten sich alle mit Führung und Kontrolle Beauftragten zur Einhaltung der Prinzipien eines verantwortlichen Handelns untereinander sowie gegenüber unseren Stakeholdern. Langfristige und nachhaltige Wertschöpfung steht dabei im Mittelpunkt.

Die Rechte unserer Mitarbeitenden werden vollumfänglich gewahrt. Regelkonformes Handeln wird sichergestellt durch unser CMS, das eng mit dem RMS verknüpft ist und über das der konzernleitende Vorstand und der Aufsichtsrat der PWO AG eingebunden sind.

Die PWO AG ist ein tarifgebundenes Unternehmen der deutschen Metallindustrie. Den gesetzlichen Regeln zur unternehmerischen Mitbestimmung entsprechend, entsenden ihre Mitarbeitenden Vertreter in den Aufsichtsrat der PWO AG. Über dieses Gremium sind sie in die Kontrolle der PWO AG eingebunden und beeinflussen aktiv deren strategische Weiterentwicklung. Darüber hinaus steht der Vorstand auch im operativen Geschäft in ständigem und engem Kontakt mit den Arbeitnehmern und deren Vertretern.

An den internationalen Standorten gibt es insbesondere in Mexiko und Tschechien institutionalisierte Interessenvertretungen der Mitarbeitenden. Am kanadischen Standort hat sich in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung vor Ort in den vergangenen Jahrzehnten eine individuelle, unternehmensinterne Form der Einbindung der Beschäftigten entwickelt. Sie ist gut etabliert, bietet den Mitarbeitenden eine Möglichkeit, ihre Interessen zu artikulieren, und trägt damit maßgeblich zu einem motivierenden Betriebsklima bei.

Im chinesischen Wirtschaftssystem sind diese Formen der Beteiligung der Mitarbeitenden weitgehend unbekannt. Wir pflegen daher dort, ähnlich wie am kanadischen Standort, den internen Dialog entsprechend unseren Unternehmensgrundsätzen und unter Berücksichtigung der lokalen Besonderheiten.

### Verantwortung in der Lieferkette

In unserer Wesentlichkeitsmatrix ist die Verantwortung in der Lieferkette innerhalb des Themenfeldes „Achtung der Menschenrechte“ mit der höchsten Relevanz bewertet. Im Hinblick auf diese Verantwortung haben wir zusätzlich zu unserem PWO-Verhaltenskodex den PWO-Geschäftspartnerkodex etabliert.

In diesem Zusammenhang wurde im Berichtsjahr die Einführung und Anwendung des Prozesses zur nachhaltigen Beschaffung und Geschäftspartner-Compliance, der am Standort Oberkirch bereits im Jahr 2022 eingeführt worden war, nun in der gesamten Gruppe abgeschlossen. Gemäß diesem Prozess müssen bestimmte neue Lieferanten einen Integritätscheck bezüglich unserer Nachhaltigkeitsanforderungen bestehen, bevor sie für eine Auftragsvergabe infrage kommen. Bestehende Lieferanten werden ebenso überprüft. Mit diesem Prozess werden sowohl die erhöhten ESG-Anforderungen unserer Kunden als auch das LkSG, das am 1. Januar 2023 in Kraft trat und sich zunächst an Unternehmen mit mindestens 3.000 im Inland beschäftigten Arbeitnehmern richtet, abgebildet.

**Gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht 2023  
gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB**

002 Über diesen Bericht

002 Geschäftsmodell

003 Nachhaltigkeitsstrategie

004 Erläuterungen zu den  
PWO-Konzepten hinsichtlich der  
nichtfinanziellen Aspekte

021 Kontakt

020

PWO  
NICHTFINANZIELLER  
BERICHT 2023

Über diesen Bericht

Geschäftsmodell

Nachhaltigkeitsstrategie

Erläuterung zu den PWO-Konzepten in Bezug auf die  
nichtfinanziellen Aspekte

Risiken in der Lieferkette überwachen wir seit dem Berichtsjahr mittels eines KI-gestützten Nachhaltigkeitsmonitorings. Das System deckt eine Vielzahl von Risiken bei Lieferanten ab, darunter auch Menschenrechts- und Nachhaltigkeitsrisiken sowie die Einhaltung von Gesetzen in der Lieferkette. Es zielt darauf ab, Risiken, die von Lieferanten und Rohstoffen ausgehen, auf jeder Stufe der Lieferkette vorherzusagen, zu finden, zu verstehen und zu kategorisieren. Dazu werden öffentlich zugängliche Daten aus lokalen Nachrichten, sozialen Medien und anderen Datenbanken in mehr als 50 Sprachen und Risikokategorien ausgewertet.

## Sozialbelange

Wir engagieren uns gesellschaftlich und arbeiten mit Gemeinden, Behörden und Bildungseinrichtungen zusammen. Dabei setzen unsere Standorte jeweils die für ihr lokales Umfeld am besten passenden eigenen Schwerpunkte. Für den Standort Oberkirch bildet neben sozialen und künstlerischen Initiativen der lokale Sportklub einen Schwerpunkt, der kanadische Standort engagiert sich in besonderer Weise für die Inklusion und den Respekt gegenüber eingewanderten Menschen.

Unsere tschechischen Standorte unterstützen unter anderem Schulen in technischen Bereichen und kooperieren zudem mit Universitäten. Auch sportliche Wettbewerbe, bei denen das Erreichen sportlicher Ziele mit sozialen Spenden seitens PWO verbunden ist, sind sehr beliebt. In Mexiko unterstützten die Spenden des Jahres 2023 neben medizinischen Zwecken vor allem auch eine große Aktion zugunsten der Opfer des Hurrikans Otis – eines der stärksten Stürme, die jemals die mexikanische Pazifikküste heimgesucht haben –, der am 25. Oktober 2023 auf die Küste von Guerrero traf und dort zu erheblichen Verwüstungen führte.

**Gesonderter nichtfinanzieller  
Bericht 2023  
gemäß §§ 289 b-e, 315 b-c HGB**

- 002 Über diesen Bericht
- 002 Geschäftsmodell
- 003 Nachhaltigkeitsstrategie
- 004 Erläuterungen zu den PWO-Konzepten hinsichtlich der nichtfinanziellen Aspekte

**021 Kontakt**

021

PWO  
NICHTFINANZIELLER  
BERICHT 2023

Über diesen Bericht

Geschäftsmodell

Nachhaltigkeitsstrategie

Erläuterung zu den PWO-Konzepten in Bezug auf die nichtfinanziellen Aspekte

# Kontakt

## Investor-Relations-Ansprechpartner

### Jochen Lischer

CFO

Telefon: + 49 7802 84-844

ir@pwo-group.com

### Charlotte Frenzel

Investor Relations & Corporate Communications

Telefon: + 49 7802 84-844

ir@pwo-group.com

### Lukas Daucher

Accounting & Investor Relations

Telefon: + 49 7802 84-282

ir@pwo-group.com

In diesem Bericht werden teilweise gerundete Werte verwendet. Daraus können sich Differenzen einzelner Werte gegenüber den tatsächlich erzielten Zahlen ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit werden neben geschlechtsneutralen auch geschlechtsspezifische Formulierungen verwendet. Hiermit sind ausdrücklich alle Geschlechter gemeint.

## Foto

shutterstock

## Design

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg



**PWO AG**

**INDUSTRIESTRASSE 8  
77704 OBERKIRCH  
DEUTSCHLAND**

**TELEFON +49 7802 84-0  
INFO@PWO-GROUP.COM  
PWO-GROUP.COM**